

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Rudi Anschober**

20. November 2008



zum Thema

**Millionen Euro weniger Energiekosten  
durch Tausende neue Heizpumpen**

**Neues Förderprogramm für neue  
effiziente Heizpumpen in OÖ**

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- Dr. Gerhard Dell, Landesenergiebeauftragter, GF O.Ö. Energiesparverband
- Kurt Haider, Direktion Umwelt, Kundenbüro und Förderung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## **Klimabonus 9 FÖRDER-PROGRAMM “Effiziente Heizungsumwälzpumpen“**

Heute startet OÖ eine neue Förderaktion zur Energieeinsparung. Heizungspumpen sind unscheinbar, veraltete Pumpen verschleudern jedoch viel teure Energie. Energie-Landesrat Rudi Anschober will durch die Förderung veralteter Heizungspumpen erreichen, dass Millionen Euro an Energiekosten eingespart und Millionen kg CO<sub>2</sub> vermieden werden.

Das Programm “Effiziente Heizungspumpen“ fördert in Wohngebäuden den Austausch bestehender Heizungsumwälzpumpen (Mindestalter von 3 Jahren), auf Heizungsumwälzpumpen, die den Effizienzkriterien zumindest der Effizienzklasse A entsprechen.

Die Heizungspumpe ist das Herzstück jeder Heizanlage und hält den Kreislauf des Heizwassers in Schwung, das die Wärme vom Heizkessel (ob Erdgas, Heizöl oder sonst ein Energieträger) zu den Heizkörpern transportiert und abgekühlt wieder zurückfließt. Während der Heizperiode sorgt die Heizungspumpe im Dauereinsatz dafür, dass warmes Wasser zwischen Wärmeerzeuger und Wärmeabgabe (z.B. Heizkörper) zirkuliert und die Räume wärmt. Klein und meist im Keller versteckt, läuft die Pumpe oft während der gesamten Heizperiode - dabei verbraucht sie Strom. Herkömmliche Pumpen belasten die Stromrechnung enorm: rund 10 % der Stromkosten in einem Einfamilienhaus mit nur einer (Standard-) Pumpe gehen auf ihr Konto - immerhin soviel wie für die gesamte Beleuchtung des Hauses. In der Regel sind allerdings zwei bis drei Pumpen in Betrieb, das entspricht dem Stromverbrauch für Kochen und Beleuchtung. Häufig werden für den Betrieb der Heizungspumpe 70-150 Euro im Jahr ausgegeben, bei einer effizienten Pumpe kann dieser Betrag auf 5-10 Euro im Jahr sinken.

Die mögliche Einsparung ist schnell errechnet: 100 Watt (alt) minus 20 Watt (neu) = 80 Watt (eingespart). Multipliziert mit 5.400 Stunden Jahresbetriebszeit erhält man eine Einsparung von 432 Kilowattstunden pro Jahr (kWh/a). In Stromkosten ausgedrückt sind das (bei 12 bis 15 Cent pro kWh) 50 bis 65 Euro pro Jahr. Das ergibt 650 bis 1.000 Euro Kosteneinsparung über die Lebensdauer der Pumpe. Eine neue Pumpe kostet 300 bis 500 Euro. Man muss kein Finanzexperte sein, um zu erkennen, dass sich ein Pumpenwechsel nicht nur bezahlt macht, sondern der Eigentümer sogar noch einen "Überschuss" von 350 bis 500 Euro erzielt. Der nächste Pumpenersatz finanziert sich also von selbst.<sup>1</sup>

In Oberösterreich sind etwa 300.000 Heizungsumwälzpumpen in Betrieb, die einen Stromverbrauch von rund 100 Millionen Kilowattstunden pro Jahr verursachen. Effiziente Pumpentechnologien sind jetzt schon verfügbar.

### **Wie erfolgt die Förderabwicklung?**

Die Förderabwicklung erfolgt über ein dazu befugtes Unternehmen (Installationsfachbetrieb), das den Pumpen-Austausch vornimmt. Die Fördersumme beträgt 100 Euro je getauschter Pumpe, max. können je Heizanlage drei Pumpen gefördert werden. Die Förderaktion läuft von 1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009.

**Durch den Austausch von 1.000 Altpumpen sparen wir dadurch etwa 1.000 x 400 kWh = 400.000 Kilowattstunden pro Jahr; bei einer Lebensdauer der Pumpe von 20 Jahren sind das in Summe 8 Millionen Kilowattstunden, das sind etwa 3,2 Millionen kg CO<sub>2</sub> (und bei heutigem Strompreis 1,5 Millionen Euro).**

---

<sup>1</sup> Quelle: Energiesparaktion der Stadt Hessen <http://www.impulsprogramm.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=4915>

In den Jahren 2008 und 2009 wird das Oö. Umweltressort zwölf neue konkrete Klimaschutzförderschwerpunkte unter dem Titel "Oö. Klimabonus" umsetzen: von der intensivierten Abwärmenutzung, einem Mobilitätsschwerpunkt, Klimaschutzmaßnahmen zur sozialen Entlastung, erste Umsetzungsschritte der Energieplanung 2030 mit Energieeffizienzförderpaketen für Industrie und Wirtschaft bis hin zu verschiedensten Leuchtturmprojekten. Für die breite Palette an kommenden Maßnahmen wurden eigens für 2008 und 2009 rund 8-10 Mio. Euro budgetiert.

"Es geht um Energieeinsparung in allen Bereichen: runter mit dem Energieverbrauch heißt runter mit den Betriebskosten und runter mit den CO<sub>2</sub>-Emissionen. Was gut fürs Klima ist, ist auch gut für die Brieftasche. Der Oö. Klimabonus soll Oö. Bürger/innen, Industrie und Wirtschaft motivieren, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Und das wollen wir durch unser Förderangebot belohnen. Damit rechnet sich Klimaschutz doppelt – fürs Klima und für die eigene Geldbörse", so Umwelt- und Energie-Landesrat Rudi Anschober.

**Bisher wurden bereits folgende "Klimabonus-Aktionen" umgesetzt:**

- 1. Förderaktion für Elektrofahrzeuge**
- 2. Nutzung der OÖ Abwärme**
- 3. Sonnenstrom – 50 Gemeinden wurden mit Solartankstellen ausgestattet**
- 4. Klimabonus für energieeffiziente Betriebsgebäude**
- 5. Stromsparoffensive**
- 6. Energieeffizienz für Unternehmer**
- 7. Klimarettungsmeilen – Mach Meter für Deine Umwelt!**
- 8. Mobilitäts-Check für Städte, Gemeinden und Regionen**

**Effiziente Heizungsumwälzpumpen:**

**Was wird gefördert und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?**

- Gefördert wird der Austausch **von bestehenden, zumindest drei Jahre alten** Heizungsumwälzpumpen auf Pumpen, die zumindest den Kriterien der **Effizienzklasse A** nach dem EU-Energielabel entsprechen (Verband der

europäischen Pumpenhersteller) - Informationen dazu

[www.energiesparverband.at](http://www.energiesparverband.at)

- Pro Heizanlage können max. drei Pumpen gefördert werden
- Die Heizanlage muss sich in einem **Wohngebäude** in Oberösterreich befinden
- Die installierten Pumpen müssen **richtig dimensioniert** sein und das Heizsystem muss hydraulisch abgeglichen sein (dies ist vom befugten Unternehmen zu bestätigen).
- **Nicht gefördert** wird der Einbau von hocheffizienten Heizungsumwälzpumpen im Zuge des Neubaus eines Wohngebäudes und in Gebäuden, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

### **Wie hoch wird gefördert?**

Die Fördersumme beträgt **100 Euro** je getauschter Pumpe, max. können je Heizanlage drei Pumpen gefördert werden.

### **Wie lange läuft die Förderung?**

Die Förderaktion läuft von **1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009**. Das Rechnungsdatum muss in diesem Zeitraum liegen, der Antrag muss bis zum 14. März 2009 bei der Förderstelle einlangen.

## Wie erfolgt die Förderabwicklung? Wer reicht die Förderung ein?

Die Förderabwicklung erfolgt über die zum Austausch von Heizungsumwälzpumpen befugten Unternehmen (Installationsfachbetrieb). Diese ziehen den Förderbetrag von der Rechnung an den Endkunden ab und reichen gesammelt bei der Förderstelle ein.

### Folgende Schritte sind dabei zu beachten:

<b>Schritt 1</b>	Nach Austausch der Heizungspumpe durch ein befugtes Unternehmen (Installationsfachbetrieb) wird das Antragsformular ( <a href="http://www.energiesparverband.at">www.energiesparverband.at</a> ) ausgefüllt und vom Kunden/Kundin auf der Rückseite unterschrieben.
<b>Schritt 2</b>	Das befugte Unternehmen stellt eine Rechnung für den Pumpentausch aus. Auf der Rechnung ist der Förderbeitrag des Landes Oberösterreich deutlich auszuweisen. Bei der Bezahlung wird der Förderbetrag von 100 Euro pro ausgetauschter Pumpe (max. drei Pumpen pro Heizanlage) vom Bruttobetrag abgezogen.
<b>Schritt 3</b>	Das Unternehmen bestätigt auf dem Formular, dass die Pumpen richtig dimensioniert sind und das Heizsystem hydraulisch abgeglichen ist.
<b>Schritt 4</b>	Das befugte Unternehmen händigt den Kunden/innen eine Kopie des vollständig ausgefüllten und von allen Beteiligten unterzeichneten Antragsformulars aus bzw. übermittelt es an diese/n.
<b>Schritt 5</b>	Das befugte Unternehmen reicht die Förderansuchen gesammelt bei der Förderstelle des Landes Oberösterreich (Abteilung Umweltschutz) mit den jeweiligen Originalanträgen und den Rechnungskopien ein.

### Einreichsstelle:

Land Oberösterreich, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft  
Abteilung Umweltschutz, Kärntnerstrasse 10-12, 4021 Linz

Weitere Info gibt es auch beim O.Ö. Energiesparverband, Landstrasse 45, 4020 Linz, T: (+43 732) 77 20-143 80, [www.energiesparverband.at](http://www.energiesparverband.at)